

Umgang mit Berufslernenden

Berührung und körperliche Nähe sind im Sportunterricht sowohl inhaltlich als auch entwicklungspsychologisch bedeutsam. Viele sportliche Lern- und Bewegungssituationen erfordern Hilfestellungen, Korrekturen oder Partnerarbeit, die ohne eine gewisse Form von Nähe nicht möglich wären. Gleichzeitig befinden sich Berufslernende in einer Lebensphase, in der Themen wie Körperwahrnehmung, Identität und persönliche Grenzen eine besondere Rolle spielen.

Wir Sportlehrpersonen sind uns der Sensibilität dieser Thematik bewusst und tragen eine besondere pädagogische Verantwortung. Unser Ziel ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle Lernenden sicher, respektiert und verstanden fühlen. Dabei achten wir bewusst auf professionelle Distanz, transparente Kommunikation und Gleichbehandlung.

Mit diesem Leitbild verpflichten wir uns, in unserem täglichen Handeln den folgenden Grundsätzen Rechnung zu tragen.

1. Pädagogische und zwischenmenschliche Aspekte

Vertrauensvolle, professionelle Beziehung

- Wir bauen zu unseren Lernenden eine vertrauensvolle und professionelle Beziehung auf, die von Respekt, Verantwortung und klaren Grenzen geprägt ist.
- Wir pflegen einen respektvollen und distanzwahrenden Umgang miteinander.
- Wir vermeiden konsequent jede sexualisierte Sprache und zweideutige Bemerkungen.
- Wir zeigen uns authentisch, ohne eine unangemessene Nähe entstehen zu lassen.

Sensibilität für persönliche Grenzen

- Wir gehen sensibel mit den persönlichen Grenzen der Lernenden um und achten auf ihr individuelles Wohlbefinden.
- Wir erklären und kündigen jeden körperlichen Kontakt bei Hilfestellungen transparent an.
- Körperkontakt erfolgt nur, wenn er aus Sicherheits- oder Bewegungsgründen zwingend erforderlich ist.
- Lernende dürfen körperliche Hilfestellungen jederzeit ablehnen, ohne dass sie sich dafür rechtfertigen müssen oder ihnen daraus Nachteile entstehen. Wir zeigen Bewusstsein für mögliche Schamgefühle oder Unsicherheiten bei bestimmten Übungen, etwa beim Geräteturnen oder in Umkleidesituationen.

Rolle der Lehrperson im Spiel

- Wir verstehen uns in erster Linie als pädagogische Fachkräfte und nicht als Teil der Lerngruppe.
- Wir beteiligen uns am Spiel, wenn es der Demonstration von Technik, der Förderung der Motivation oder der Steuerung des Spielniveaus dient.

Gleichbehandlung und Fairness

- Wir achten darauf, alle Lernenden gleich zu behandeln und niemanden zu bevorzugen oder zu benachteiligen.

Transparenz und Kommunikation

- Wir kommunizieren klar, wertschätzend und zielgerichtet, um Vertrauen, Orientierung und gegenseitiges Verständnis zu fördern.

2. Organisation und Rahmenbedingungen

Raumgestaltung und Umkleidesituationen

- Wir respektieren die Geschlechtertrennung beim Umziehen und Duschen.
- Wir betreten Umkleideräume nur nach vorheriger Ankündigung oder bei klarer Notwendigkeit.
- Wir achten in allen Situationen auf die Wahrung der Privatsphäre.

Hygiene und Kleidung

- Wir zeigen Sensibilität im Umgang mit Themen wie Sportkleidung, Menstruation und Körperwahrnehmung und gehen offen und respektvoll damit um.

Schlussformulierung

Wir verstehen dieses Leitbild als Grundlage unseres pädagogischen Handelns im Sportunterricht. Es dient uns als Orientierung für einen respektvollen, professionellen und verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Berufslernenden. Durch eine reflektierte Haltung, kontinuierliche Weiterentwicklung und kollegialen Austausch stellen wir sicher, dass wir diesem Anspruch dauerhaft gerecht werden und einen sicheren, wertschätzenden Lernraum gestalten.